

Konstanz, den 9.3.2022

Pressemitteilung

11 Jahre nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima –

Mahnwache am 11. März 2022 in Konstanz auf der Marktstätte am Kaiserbrunnen

Infostand am 13. März 2022 in Konstanz im Herosé Park vor der Fahrradbrücke

Die Welt steuert wieder auf eine nukleare Katastrophe zu – diesmal in der Ukraine.

Die Atomkraftwerke in der Ukraine wurden zur Kriegsbeute. Die eingesargte AKW Anlage in Tschernobyl erhält keinen Strom und kann möglicherweise nicht ausreichend gekühlt werden, d.h. wieder droht ein Supergau, der diesmal das kriegsbedingte Flüchtlingselend in unermessliche Ausmaße steigern würde. Handeln wir jetzt!

Der Einsatz und das Engagement gegen die todbringende Atomenergie schien für manche Menschen- zumindest in Deutschland- schon fast ein "Auslaufmodell" zu sein: zum Ende diesen Jahres- so ist zumindest der **momentane Stand** der Dinge- sollen die letzten 3 deutschen AKW abgeschaltet werden.

Doch nun droht von Seiten der **Europäischen Kommission** ein totaler Schlag ins Gesicht all derjenigen, die auf ein Aus der Atomkraft hier bei uns als auch in anderen europäischen Ländern gehofft hatten:

Am 31.12.2021 veröffentlichte die EU- Kommission - ohne die notwendige Information des EU-Parlamentes und ohne die eigentlich vorgeschriebene Abstimmung darüber im EU- Parlament - den Beschluss, Erdgas und Atomenergie als "nachhaltige Energieträger" einzustufen ("Taxonomie"), was nichts anderes bedeutet, dass künftige Investitionen in diese Energieträger als nachhaltig und ökologisch eingestuft werden und entsprechende Vergünstigungen erhalten.

Wir drei, die wir am 11.3. (Freitag) und am 13.3. (Sonntag) wieder zum Fukushima-Jahrestag mit Mahnwache und Stand aufrufen, möchten Sie / euch alle deshalb herzlich zur Teilnahme an unseren beiden Aktionen einladen.

Es geht nicht **nur** um das, was in der Vergangenheit geschehen ist und dass wir aus "unseren" Fehlern lernen sollten, sondern auch darum, wie wir solche Fehler in der Gegenwart und für die Zukunft verhindern können. Denn wieder einmal zeigt sich, wie groß der Lobby-Einfluss bestimmter Wirtschaftsverbände auf die Politik ist- man braucht sich nur das Mäntelchen des angeblichen Klimaschutzes und der Versorgungssicherheit umzuhängen und ist schon wieder "im Spiel".

Am Freitag, 11.3. ab 18 Uhr ist auf der Marktstätte eine Mahnwache geplant, bei die tödlichen Gefahren und Verseuchungen in Folge angesprochen werden.

Dabei steht die 3-fach Katastrophe von Japan vor 11 Jahren im Fokus.

Am Sonntag, 13.3. ab 11 Uhr gibt es einen Stand nach der Fahrradbrücke in Richtung Ebert- Platz, an dem BesucherInnen sich informieren und Unterschriften gegen die Atomenergie geben können. Hier geht es auch um die Verhinderung des geplanten Greenwashing für Atom (und Gas). Eine Legitimierung und Ausdehnung der nuklearen Teilhabe lehnen wir ab. Atomanlagen dürfen nicht für Kriegszwecke missbraucht werden!

Unterstützen Sie den Apell der internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges

#Ukraine – Die Waffen nieder! Deeskalation jetzt.

[Appell online unterzeichnen | IPPNW.DE](#)

Mit atomkraft-freien Grüßen

Ulrike Schatz, Carsten Trost

und

Dietmar Messmer für KLAR! e.V. – kein Leben mit atomaren Risiken,

www.Klargegenatom.de